

zur 29. Sitzung des Integrationsbeirates Bothfeld-Vahrenheide am Mittwoch, 12.09.2018 im Stadtteiltreff Sahlkamp

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:25 Uhr

Anwesende Mitglieder
(verhindert waren)

I. Mitglieder mit Migrationshintergrund:

Herr Alexander Belinson
Herr Leonardo Antonio Canales Torres
(Herr Babak Fotowat)
Frau Afra Gamoori
Herr Alexander Kasper
Frau Lidia Litz
(Frau Shirin Nahidi)
Frau Brankica Ott
Frau Jaleh Sanayei
Herr Heval Yilmaz
(Frau Kader Yüksekova)

II. Multiplikatoren und Mitglieder des Stadtbezirksrates

(Frau Kirstin Heitmann)
Herr Wilm Janssen
(Herr Martin Mader)
Herr Hubertus Plenz
Herr Florian Walther
Stv. Bezirksbürgerm. Lutz-Rainer Hölscher, Vors. (B 90/DIE GRÜNEN)
Bezirksratsherr Adis Ahmetovic (SPD)
Bezirksratsherr Echtibar Ganijev (CDU)
(Bezirksratsfrau Sabrina Lukac) (SPD)
(Bezirksratsfrau Marina Amargan) (CDU)

III. Aus der Verwaltung

Herr Krebs (OE 18.62.03)
Frau Raab (OE 18.63.03)

1) Eröffnung / Begrüßung

Der Vorsitzende Herr Hölscher begrüßte die anwesenden Mitglieder und ZuschauerInnen.

2) Beratung und Entscheidung zu Förderanträgen

2.1. Int 06/2018, KT Vahrenheide, Lichterfest: „Glühwürmchen“

Für den Kulturtreff stellte Frau Johanna Rohnke den Antrag vor.
Aus dem Integrationsbeirat wurde eine Aufschlüsselung der Honorare gewünscht. Diese solle nachgeliefert werden.

Die regelmäßige Wiederkehr der Veranstaltung wurde thematisiert, letztlich jedoch festgestellt, dass eine Förderung durch den Integrationsbeirat nicht automatisch erfolge, sondern jedes Jahr wieder erneut entschieden werde.

Da die Veranstaltung schon am Samstag nach der Sitzung stattfinden soll, wurde auf die Förderung durch den Integrationsbeirat auf den Plakaten mit dem Zusatz „beantragt“ hingewiesen.

Der Integrationsbeirat empfahl einstimmig, den beantragten Zuschuss in Höhe von 730 € zur Verfügung zu stellen.

2.2. Int 07/2018, GWA Sahlkamp und Vahrenheide, Frauen lernen Fahrradfahren

Frau Konietzny von der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp stellte den Antrag vor und berichtete vom Erfolg bereits durchgeführter Kurse. Auf Nachfrage bestätigte sie, dass die 10 Plätze, die zur Verfügung stehen, schon durch interessierte Teilnehmerinnen besetzt seien.

Der Fuhrpark werde vom ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) gestellt und sei in der Kursgebühr mit enthalten.

Frau Konietzny stellte in Aussicht, dass man sich um Mittel des Landes-Sportbundes bemühe, um ab nächstem Jahr in Kooperation mit der ESG (Epiphantias-Sport-Gemeinschaft) und dem ADFC eine Radfahrschule Vahrenheide-Sahlkamp zu verstetigen, da der Bedarf an den Kursen hoch sei. Benötigt werden auch Aufbau-Kurse, um das Radfahren im Alltag der Frauen zu verankern.

Herr Plenz bat darum, die Bewohnerinnen des Flüchtlingswohnheims Rendsburger Straße mit einzubeziehen.

Der Integrationsbeirat empfahl einstimmig, den beantragten Zuschuss in Höhe von 820 € zur Verfügung zu stellen.

2.3. Int 08/2018, KT Bothfeld, Gemeinsam tierisch gut im Rhythmus

Dieser Antrag wurde ebenfalls von Frau Rohnke vorgestellt, die das Projekt als Honorarkraft für das Bündnis Kultur Nordost leitet.

Auf die Frage nach der Nachhaltigkeit eines solchen zeitlich begrenzten Projektes wurde das Projekt von Herrn Walther aus der Erfahrung im Wohnheim für Geflüchtete in Vahrenheide positiv bewertet, da es wertvolle Impulse für die teilnehmenden Kinder setze. Eine ausreichende Teilnahme sei bei der Anzahl im Flüchtlingswohnheim Rendsburger Straße lebenden Kinder in den Herbstferien zu erwarten.

Die Frage nach der Angemessenheit der Höhe des Honorars konnte nur annäherungsweise mit Vergleich auf Honorarhöhen z.B. bei Volkshochschul-Kursen o.ä. beantwortet werden.

Es wurden noch Hinweise auf die Erhebung eines Teilnehmerbeitrages sowie auf eine Erfolgskontrolle und Erfahrungsweitergabe gegeben.

Der Integrationsbeirat empfahl einstimmig, den beantragten Zuschuss in Höhe von 1.300 € zur Verfügung zu stellen.

2.4. Int 09/2018, GWA Vahrenheide, Laternenumzug

Frau Raab stellte den Antrag vor, da die Antragstellenden von der Gemeinwesenarbeit Vahrenheide leider am Sitzungstag alle verhindert waren. Frau Raab erläuterte, dass es sich auch hierbei um ein jährlich wiederkehrendes Projekt handele, für das jedoch in der Vergangenheit meistens Mittel aus dem Gebietsfonds beantragt worden sind. Aufgrund

der hohen Zahl der teilnehmenden Kinder mit Migrationshintergrund wolle man dieses Jahr Mittel vom Integrationsbeirat beantragen. Herr Giebe von der GWA Vahrenheide hat zugesagt, über die Durchführung des Projektes in der Sitzung des Integrationsbeirats im November zu berichten.

Aufgrund der Position „Geschirr“ mit 50 € im Finanzierungsplan wurde nach der Verwendung von Einwegbechern für die Heißgetränke gefragt und darum gebeten, hier dem Nachhaltigkeitsgedanken folgend Mehrweggeschirr zu verwenden. Dies solle den AntragstellerInnen mitgeteilt werden.

2.5. Int 10/2018, Flüchtlingswohnheim Vahrenheide, Ferienfreizeit im Feriendorf Eisenberg

Herr Walther stellte das Vorhaben vor und berichtete, welchen positiven Einfluss solche Freizeiten auf die Kinder aus der Flüchtlingsunterkunft habe.

Auf Nachfrage erläuterte er, dass die beengten Wohnverhältnissen im Wohnheim und die Ankommenssituation den wesentlichen Unterschied zu anderen Kindern aus Familien mit geringem Einkommen darstellen.

Auf die Frage von Herrn Plenz, ob der Eigenanteil mit 5 € nicht zu gering im Vergleich zur Haushaltersparnis sei, antwortete Herr Walther, dass man sicher auch 10 € nehmen könne, damit die Familien aber mehr belaste. Für die Wertschätzung der Teilnahme an der Freizeit sei die Haushaltersparnis aber kein Kriterium für die Familien.

Der Integrationsbeirat empfahl einstimmig (bei Nichtteilnahme von Herrn Walther an der Abstimmung), den beantragten Zuschuss in Höhe von 390 € zur Verfügung zu stellen.

2.6. Int 11/2018, SV Borussia, Soziale Integration von Mädchen durch Fußball

Herr Schwulera stellte den Antrag vor und berichtete dass die Kooperation mit der Fridtjof-Nansen-Schule im Mädchenfußball seit 10 Jahren erfolgreich durchgeführt wird, mit unterschiedlichen Finanzierungen. Auf Fragen nach Zusammensetzung und Zahl der Mannschaften schätzte Herr Schwulera, dass ca. 50 Mädchen in 2 AGs (eine für 1. und 2. Klasse, sowie eine für 3. und 4. Klasse) durchgeführt werden würden.

Aufgrund geäußerte Überlegungen, ob männliche Übungsleiter genügend Akzeptanz in den Familien finden würden, berichtete Herr Schwulera von den Schwierigkeiten, weibliche Übungsleiterinnen zu finden, was erst einmal gelungen sei.

Die Nachfrage nach der Nachhaltigkeit beantwortete er in dem Sinne, dass durchschnittlich 3 bis 5 Mädchen regelmäßig dem Vereinssport erhalten blieben.

Der Integrationsbeirat empfahl einstimmig, den beantragten Zuschuss in Höhe von 950 € zur Verfügung zu stellen.

2.7. Int 12/2018, Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide, Mittel zur Unterstützung der Integration von Flüchtlingen

Einhellig wurde die Einrichtung eines solchen Topfes für unbürokratische Gewährung von kleineren Anträgen im Bereich der Flüchtlingsarbeit begrüßt, insbesondere im Hinblick auf die Niedrigschwelligkeit und die geringe Anzahl von Sitzungen des Integrationsbeirats pro Jahr. Es wurde ausführlich über die Höhe des für diese Zwecke zur Verfügung zu stellenden Betrages sowie über die Höchstsumme pro Antrag diskutiert.

Mehrheitlich einigten sich die Mitglieder auf ein Budget von 2.500 € für diesen Zweck sowie auf eine Höchstsumme von 400 € pro Antrag.

Für das Verfahren wurde der Vorschlag von Herrn Krebs begrüßt, die eingehenden Anträge per Email an alle Mitglieder zu schicken, sodass diese die Möglichkeit hätten, ggf. der Gewährung eines Zuschusses in diesem Rahmen innerhalb von wenigen Tagen zu widersprechen. Hiermit erklärte sich auch Frau Litz einverstanden, die kein Email-Postfach besitzt.

Ausdrücklich wurde betont, dass es eine Dokumentationspflicht gebe und das die Mittel natürlich wie gewohnt nur gegen Belege abgerechnet werden. Anträge über höhere Beträge werden wie gewohnt in den Sitzungen behandelt. Die heute zu diesem Thema passenden Antrag 10/2018 und 13/2018 sollten noch nicht aus dem Budget bezahlt werden.

2.8. Int 13/2018 Sport und Integration

Herr Walther stellte einen kurzfristig nachgereichten Antrag für ein Fußball-Projekt vor, welches mit Kindern und Jugendlichen des Flüchtlingswohnheims von Anfang September bis Ende Oktober 2018 durchgeführt werden soll. Dabei werden diese an mehreren sportliche Veranstaltungen, wie z.B. einem gemeinsamen Fußballturnier teilnehmen. Im Rahmen des Projekts sollen zwei Tore bereit gestellt werden, die nach dem Projekt zum Verbleib im Flüchtlingswohnheims gedacht sind.

Der Integrationsbeirat stimmte einstimmig zu, die Mittel in Höhe von 299,90 € für das Projekt zur Verfügung zu stellen.

3) Neugestaltung Projektbogen/Antragsformular

Frau Raab erläuterte, dass es aufgrund der eingestellten Internetseite des Integrationsbeirats keine Möglichkeit für Antragsteller mehr gebe, sich den Projektbogen als beschreibbare Word-Datei aus dem Internet herunter zu laden. Die Internetpräsenz des Integrationsbeirats auf der Domäne www.hannover.de gewähre lediglich die Möglichkeit des Downloads von pdf-Dateien. Aus diesem Grund hat der Integrationsbeirat Nord ein Antragsformular entwickelt, welches als beschreibbare pdf im Internet eingestellt werde.

Die Anregung, diesem Beispiel zu folgen, wurde von den Mitgliedern begrüßt.

Es gab folgende Anregungen zur Veränderung des als Beispiel den Unterlagen beigefügten Formulars des Integrationsbeirat Nord :

- Unter Spiegelpunkt „Finanzierungsplan“ soll eine Zeile „TeilnehmerInnenbeiträge“ eingefügt werden.
- Die Zeile „Personalkosten“ soll in „Honorare“ verändert werden
- Die Zeile „Mieten“ soll gestrichen werden.
- Es soll eine Zeile „sonstige Kosten“ eingefügt werden.
- Der Hinweis auf die Berichtspflicht soll wie folgt verändert werden:
Der/die Projektverantwortliche verpflichtet sich
 - einen schriftlichen Abschlussbericht vorzulegen
 - und auf Anforderung nach Projektende dem Integrationsbeirat in einer Sitzung zu berichten.

4) Berichte

- **Stadtteilstfest Sahlkamp-Vahrenheide**

Der Stand wurde erfolgreich durchgeführt. Insbesondere das Quiz zur Mülltrennung von Frau Ott wurde gut angenommen.

Allerdings war die Teilnahme der Mitglieder des Integrationsbeirat insgesamt sehr unbefriedigend.

Allgemein wurde zugestimmt, bei den nächsten Beteiligungen an Stadtteilstfesten verbindliche Schichtpläne aufzustellen. Außerdem solle beim ersten Sitzungstermin im Jahr schon die Termine bekannt gegeben werden. Das Stadtteilstfest Vahrenheide-Sahlkamp findet am Samstag, 31.08.2019 von 15 bis 21 Uhr statt.

- **Delegiertenversammlung**

Frau Sanayei berichtete, dass das Problem des Mietniveaus ein Thema des letzten Treffens gewesen sei, mit dem man sich weiter beschäftigen wolle.

Außerdem waren die Termine der nächsten Migrations-Konferenz von MiSO (19.10., 14-19 Uhr im Neuen Rathaus) und einer Tagung zu Projektmitteln für Träger (26.10., 14 – 19 Uhr, Freizeitheim Vahrenwald) bekannt gegeben worden.

Es werde geplant, Ende 2018 einen gemeinsamen Entwurf für die Grundsätze zur Vergabe von Mitteln der Integrationsbeiräte zu entwickeln. Außerdem solle es gemeinsame Projekte von mehreren Integrationsbeiräten geben.

Das Protokoll der Sitzung wird angefügt.

5) Sonstiges

Für die Erstellung eines neuen Lokalen Integrationsplanes gibt es demnächst eine Klausurtagung.

Der nächste Termin des Integrationsbeirats Bothfeld-Vahrenheide findet statt am Mittwoch, 28.11.2018, 18 Uhr im Kulturtreff Vahrenheide statt.

Sitzungsende 20:25 Uhr

Raab (18.63.03), Schriftführerin